messer. Auf dem Fuß und dem unteren Teil der Kuppa mit Akanthusranken verziert, ebenso der Deckel, den eine Urne bekrönt. Der Kelch wurde laut lateinischer Inschrift 1830 dem Pastor Johann Georg Zimmermann von der Oschatzer Diözese geschenkt.

Patene, Silber, vergoldet, 13,5 cm Durchmesser, mit dem Weihekreuz.

Patene, Kupfer, 15,3 cm Durchmesser, mit dem Weihekreuz.

Denkmäler.

Beim Neubau der Kirche wurden leider die Grüfte zerstört und auch die Denkmäler beseitigt. Nachweisbar befanden sich in der Kirche die Denkmäler des Kaspar von Schönberg († 1584) mit den Wappen derer von Schönberg, von der Planitz, von Auscha, von Metzsch, des Dietrich von Schönberg († 1597) und des Christoph von Schönberg († 1598), beide mit dem Wappen derer von Schönberg, von Miltitz, von der Planitz und von Grünberg, sowie der Anna von Schönberg geb. von Miltitz († 1619) mit den Wappen derer von Miltitz, von Grünberg, von Schleinitz, von Grünrodt.

Denkmal einer Unbekannten.

Sandstein. Auf einem Würfel steht eine 1,10 m hohe weibliche Figur, die sich mit dem rechten Arm auf eine Inschrifttafel stützt, während die Linke einen Schleier über den Kopf breitet. Über der Tafel ein Schriftband, bez.: Hier ist meine Ruhe, da will ich / wohnen. Die Inschrift ist verwittert.

Südlich der Kirche.

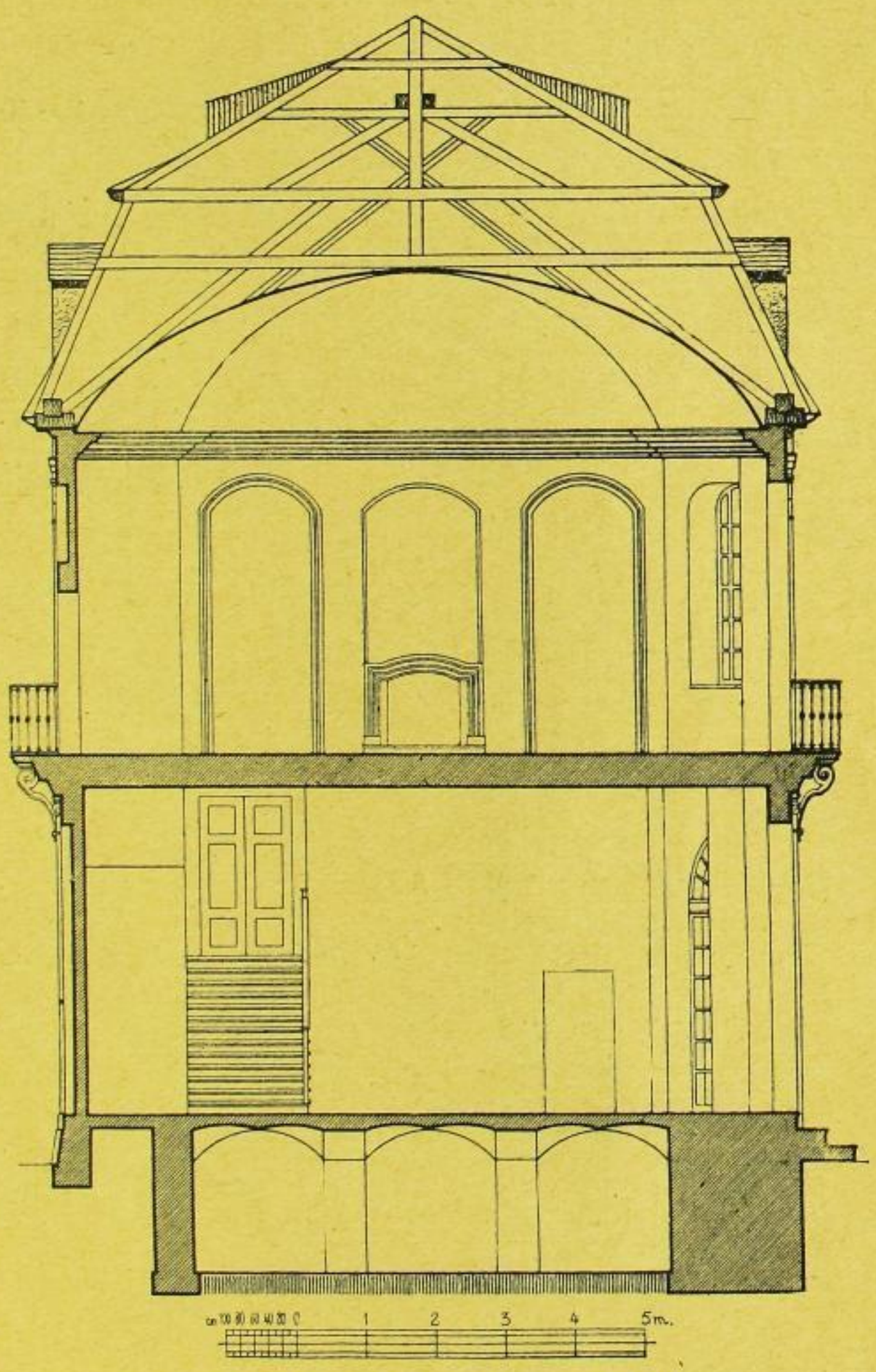

Fig. 680. Zschochau, Rittergut, Ballhaus, Querschnitt.

Die Pfarre

wurde 1838 bis 1839 an Stelle einer älteren erbaut.

Rittergut.

Das alte Herrenhaus wurde abgebrochen, ein neues nicht erbaut. Dagegen entstand das Ballhaus, das der Minister Thomas, Freiherr von

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden